

Wiederholung: BAB

1. Verteilen Sie die Gemeinkosten anhand der gegebenen Verteilungsschlüssel.

Gemeinkosten	Betrag in €	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfsstoffe	15.000	3	9	1,5	1,5
Stromkosten	30.000	1	10	3	1
Hilfslöhne	40.000	4	30	0	6
Gehälter	45.000	4.500 €	9.000 €	27.000 €	Rest
Sozialkosten	30.000	6	36	12	6
Instandhaltung	10.000	2	7	0	1
Büromaterial	5.000	0,5	0,5	3	1
Gewerbsteuer	10.000	100	650	150	100
Versicherungen	15.000	600	1800	200	400
Abschr. Gebäude	60.000	500	1300	700	500
Abschr. Masch.	80.000	0	100	0	0
Abschr. BA	30.000	10	80	0	10
Abschr. GA	20.000	5	5	80	10
Kalk. Unternehmerlohn	10.000	1	3	4	2

Gemeinkosten	Betrag in €	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfsstoffe	15.000				
Stromkosten	30.000				
Hilfslöhne	40.000				
Gehälter	45.000				
Sozialkosten	30.000				
Instandhaltung	10.000				
Büromaterial	5.000				
Gewerbsteuer	10.000				
Versicherungen	15.000				
Abschr. Gebäude	60.000				
Abschr. Masch.	80.000				
Abschr. BA	30.000				
Abschr. GA	20.000				
Kalk. Unternehmerlohn	10.000				
Summe der Gemeinkosten					

Schnelle Kontrolle:

.....

2.

Die Industrie AG erhält für das Zweigwerk II, in dem das Produkt W hergestellt wird, nach der Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen für den Monat Oktober 2009 folgende Gemeinkostensummen in €:

Kantine	Material	Fertigung I	Fertigung II	Ausb.-Werkstatt	Verw./Vertr.
19.000,00	53.400,00	465.000,00	289.000,00	36.000,00	142.600,00

Die Umlage der Gemeinkosten der Kantine erfolgt nach der Anzahl der Beschäftigten:

Material	Fertigung I	Fertigung II	Ausb.-Werkstatt	Verw./Vertr.
6	18	36	8	8

Erfahrungsgemäß werden die Auszubildenden später zu 25% in der Fertigung I und zu 75% in der Fertigung II eingesetzt.

Ermitteln Sie in übersichtlicher Form durch Kostenumlage die Endstellengemeinkosten.

3.

Die Industrie AG erhält für das Zweigwerk II, in dem das Produkt W hergestellt wird, nach der Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen für den Monat November 2009 folgende Gemeinkostensummen in €:

Kantine	Material	Fertigung I	Fertigung II	Ausb.-Werkstatt	Verw./Vertr.
16.720,00	49.800,00	489.000,00	269.000,00	31.000,00	139.200,00

Die Umlage der Gemeinkosten der Kantine erfolgt nach der Anzahl der Beschäftigten:

Material	Fertigung I	Fertigung II	Ausb.-Werkstatt	Verw./Vertr.
6	18	36	8	8

Erfahrungsgemäß werden die Auszubildenden später zu 25% in der Fertigung I und zu 75% in der Fertigung II eingesetzt.

Ermitteln Sie in übersichtlicher Form durch Kostenumlage die Endstellengemeinkosten.

4.

Gemeinkostenart	Betrag	Allg. Bereich	Material	Fertigung 1	Fertigung 2	Ausb.	Verwaltung	Vertrieb
Betriebsstoffe	72.800	2.900	15.000	20.800	24.200	5.600	3.100	1.200
Hilfslöhne	180.500	4.200	8.500	86.400	63.400	8.900	5.300	3.800
Gehälter	203.100	4.400	5.700	8.800	6.600	6.100	150.600	20.900
Energie	30.200							
Kalk. Abschr.	38.640							
Summe I								

Verteilen Sie die Kosten für Energie und kalkulatorische Abschreibungen wie folgt:

- kWh: 1800/9400/120400/146000/1000/14900/8500
- kalkulatorische Abschreibungen nach Verteilungsschlüssel: 1/2/7/8/1/3/2

Bilden Sie die Zwischensummen, legen Sie danach die Hilfskostenstellen um

- allgemeiner Bereich im Verhältnis 2/6/7/1/2/1
- Ausbildungswerkstatt im Verhältnis 3:4

und ermitteln die Istkosten (Endsummen).

Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (IBL)

Innerbetriebliche Leistungen sind interne Leistungen des Unternehmens, die im eingesetzt werden.

Es gibt zwei Arten von innerbetrieblichen Leistungen, die sich nach ihrem unterscheiden lassen:

- Leistungen, die noch verbraucht werden. Sie sind nicht aktivierungsfähig und sind sofort zwischen den Kostenstellen zu verrechnen.
- Leistungen, die genutzt werden, z. B. Maschinen. Sie sind als Kostenträger anzusehen und zu aktivieren.

1. Einseitige Leistungsverrechnung

Bei der einseitigen Leistungsverrechnung wird unterstellt, dass die Leistungen nur in eine Richtung „fließen.“ Die leistenden Kostenstellen erhalten keine Leistungen von den Kostenstellen, denen sie ihre Leistungen erbringen.

a) Kostenartenverfahren

Bei diesem Verfahren werden die leistenden Kostenstellen von entlastet, die durch innerbetriebliche Leistungen angefallen sind. Die leistungsempfangende Kostenstelle wird in Höhe dieser Einzelkosten, aber in Form von Die in der leistenden Kostenstelle anfallenden Gemeinkosten werden nicht auf die leistungsempfangende Kostenstelle verrechnet.

Vorteile:

Nachteile:
.....

Beispiel:

Der Materialbereich hat 6.000 €, der Fertigungsbereich 4.500 € an Einzelkosten für den Vertriebsbereich erbracht. Damit ergeben sich folgende Daten:

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Einzelkosten	50.000	35.000		
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000
Entlastung EK				
Belastung GK				
EK nach IBL				
GK nach IBL				

b) Kostenstellenausgleichsverfahren

Das Kostenstellenausgleichsverfahren hat mit dem Kostenartenverfahren gemeinsam, dass die der innerbetrieblichen Leistung der empfangenden Kostenstelle als Gemeinkosten verrechnet werden.

Zusätzlich werden beim Kostenstellenausgleichsverfahren aber auch die durch die innerbetriebliche Leistung verursachten der leistenden Kostenstelle auf die empfangende Kostenstelle verrechnet.

Wie beim Kostenartenverfahren ist es beim Kostenstellenausgleichsverfahren nur möglich, innerbetriebliche Leistungen zwischen Hauptkostenstellen zu verrechnen.

Beispiel:

Der Materialbereich hat 6.000 € an Einzelkosten und 1.500 € an Gemeinkosten, der Fertigungsbereich 4.500 € an Einzelkosten und 2.000 € an Gemeinkosten für den Vertriebsbereich geleistet.

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Einzelkosten	50.000	35.000		
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000
Entlastung EK				
Entlastung GK				
Belastung GK				
EK nach IBL				
GK nach IBL				

c) Kostenträgerverfahren

Bei diesem Verfahren werden die Einzelkosten und Gemeinkosten der innerbetrieblichen Leistung von der leistenden Kostenstelle nicht auf die empfangende Kostenstelle übertragen, sondern auf eine Ausgliederungsstelle.

Beispiel:

Gleiche Daten wie im Beispiel für das Kostenstellenausgleichsverfahren.

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb	Ausgliederungsstelle
Einzelkosten	50.000	35.000			
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000	
Entlastung EK					
Entlastung GK					
Belastung GK					
EK nach IBL					
GK nach IBL					

2. Gegenseitige Leistungsverrechnung

Bei der gegenseitigen Leistungsverrechnung wird berücksichtigt, dass ein
Leistungsaustausch zwischen Kostenstellen erfolgt.

Verfahren:

- Verrechnungspreis-Verfahren
- Mathematisches Verfahren

a) Verrechnungspreis-Verfahren

Die gegenseitige Leistungsverflechtung ist am einfachsten aufzulösen, indem die innerbetrieblichen Leistungsmengen mit Verrechnungspreisen bewertet werden.

